

**68. Schülerwettbewerb
Des Landtages von Baden-Württemberg
2025-2026**

**Erörterung zum Thema 6
Ist die Entscheidung der Landesregierung Baden-
Württembergs zum Einsatz von Palantir
gerechtfertigt?**

**Amalia Franke Díaz
Markgraf Ludwig Gymnasium, Baden-Baden
Kurstufe 1**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Was ist Palantir/Gotham?

3. Hauptteil-Argumentation

3.1. Pro Argumentation

3.1.1. Vermeidung hoher Zusatzkosten

3.1.2. Keine vergleichbare Software im Einsatz

3.1.3. Nutzung in anderen Bundesländern

3.2. Contra Argumentation

3.2.1. Voreilige Unterzeichnung des Vertrages

3.2.2. Unterstützung von Peter Thiel / Alex Karp

3.2.3. Verletzung von Grundrechten

4. Alternativen zu Palantir

5. Fazit – Eigene Meinung

6. Quellenverzeichnis

1. Einleitung

Nach dem Vertragsabschluss mit dem US-Unternehmen Palantir im März dieses Jahres hat dieser Entschluss des Innenministeriums Baden-Württembergs große Kritik hervorgerufen. Dieses hatte nämlich den Vertrag ohne gegebene rechtliche Grundlage unterzeichnet. Ende Juli 2025 verständigten sich dann die Grünen und die CDU das Landespolizeigesetz zu ändern. Doch trotzdem gehen die Proteste weiter. Eine Petition gegen die Nutzung der Analyseplattform „Gotham“ schaffte es sogar in den Landtag. Jetzt stellen sich also folgende Fragen „Was ist an Palantir so umstritten?“ und „Ist die Entscheidung der Landesregierung Baden-Württembergs zum Einsatz von Palantir gerechtfertigt?“

2. Was ist Palantir/Gotham?

Palantir Technologies Inc. ist ein US-amerikanischer Anbieter von Software und Dienstleistungen, der auf die Analyse großer Datenmengen und die Herstellung einer digitalen Ontologie von Unternehmens- und Projektdaten spezialisiert ist.¹ Eine dieser Analyseplattformen ist „Gotham“, die in Baden-Württemberg von der Landespolizei eingesetzt werden soll. Sie kann große Datenmengen zusammenführen und soll die Arbeit der Polizei um Einiges erleichtern.

Hinter Palantir steht zum einen der Unternehmer Peter Thiel. Er ist einer der Mitgründer des US-Unternehmens. Thiel unterstützt Politiker wie Donald Trump und JD Vance finanziell und lehnt Demokratie als Staatsform ab. Er befürwortet wirtschaftliche Monopole, die er als „Fortschrittsmotoren“ sieht; freien Wettbewerb hält er für ineffizient.²

Auf der anderen Seite steht der CEO Alex Karp. Er unterstützt ebenfalls den aktuellen US-Präsidenten Trump finanziell und nahm Elon Musk in Schutz als dieser einen Nazigruß tätigte. Außerdem ist er der Meinung, dass Europa technologisch rückständig ist, vor allem im Bereich der Verteidigungstechnologie, aufgrund fehlender Nutzung seiner Software.

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Palantir_Technologies

² https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Thiel

Für diese Positionen und Aussagen stehen die beiden unter großer Kritik und machen es eigentlich moralisch unvertretbar, die Software in Deutschland einzusetzen. Vor allem ist zu befürchten, dass die Software Polizeidaten in die USA abfließen lässt, denn Palantir ist kein neutraler IT-Dienstleister, sondern eine „Datenkrake“ mit Verbindungen zu US-Geheimdiensten.³

3. Hauptteil-Argumentation

3.1. Pro Argumentation

Warum ist es aber vielleicht doch gerechtfertigt die Software einzusetzen?

3.1.1. Vermeidung hoher Zusatzkosten

Die schnelle Unterzeichnung des Vertrags hat viele überrascht. Doch das hatte auch einen bestimmten Grund. Das Innenministerium hatte erläutert, man habe den Vertrag mit dem Unternehmen bereits im März schließen müssen, weil andernfalls die Preisbindung für das Angebot geendet hätte. Danach hätte das Land doppelt so viel zahlen müssen. Die Kosten liegen bei rund 25 Millionen Euro für die Software.⁴

Hätte das Landesministerium also etwas länger gewartet, müsste das Land doppelt so hohe Kosten bezahlen. Mit Blick auf den eingeschränkten Haushaltsplan war dies also eine sehr gute Entscheidung, weil durch den schnellen Vertragsschluss hohe Zusatzkosten vermieden werden konnten und dieses Geld jetzt vom Land in andere Projekte investiert werden kann.

3.1.2. Keine vergleichbare Software im Einsatz

Ein weiteres Argument für den Einsatz der Software ist, dass derzeit noch keine vergleichbare europäische Alternative im Einsatz ist. Warum es bisher angeblich keine

³ <https://www.kontextwochenzeitung.de/editorial/758/an-uns-liegt-es-nicht-10495.html>

⁴ <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/palantir-streit-loesung-100.html>

Alternative gibt, ist unklar. Ein Grund könnte sein, dass Palantir schon seit mehr als 20 Jahren an der Entwicklung von Analysesoftware arbeitet.⁵

Gotham kann nämlich große Datenmengen verarbeiten und hat auch schon in mehreren Fällen der Polizei bei ihren Ermittlungen sehr geholfen. Zum Beispiel in einem Fall aus dem Jahr 2017, bei dem Daten im Umfang von 100.000 DIN-A4-Seiten analysiert werden mussten. Dabei erhärtete sich der bereits bestehende Tatverdacht gegen einen Verdächtigen, der dann schließlich festgenommen werden konnte.⁶

Dieses effektive Arbeiten ist sehr wichtig, insbesondere im Bereich der Polizei, da sie so die Möglichkeit hat schneller Kriminalfälle zu lösen und die Ermittlungen abschließen zu können.

In letzter Zeit wird immer häufiger in den Medien über organisierte Kriminalität und Terrorismus berichtet, deswegen kann eine Software wie Gotham eine große Unterstützung in dieser Hinsicht sein.

3.1.3. Nutzung in anderen Bundesländern

Aktuell ist die Debatte um Palantir in Baden-Württemberg sehr groß, dabei verwenden andere Bundesländer die Software schon seit einigen Jahren.

Die bayerischen Polizeibehörden nutzen bereits ein Programm, das auf der Palantir-Software basiert. Die rechtliche Grundlage dafür hat die bayerische Landesregierung im vergangenen Jahr mit der Änderung des "Polizeiaufgabengesetzes" (PAG) geschaffen. Es erlaubt den bayerischen Polizeibehörden nun das sogenannte "Data Mining" - das automatisierte Zusammenführen und Auswerten großer Datenmengen, so wie Palantir es ermöglicht.⁷

Auch in Hessen und Nordrhein-Westfalen werden Softwarelösungen von Palantir genutzt.

Die Ergebnisse der letzten Jahre zeigten, dass Palantir aktuell mit keiner anderen Software verglichen und durch diese nicht ersetzt werden kann.

⁵ <https://www.deutschlandfunk.de/palantir-deutschland-polizei-software-datenschutz-100.html>

⁶ <https://www.deutschlandfunk.de/palantir-deutschland-polizei-software-datenschutz-100.html>

⁷ <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/palantir-baden-wuerttemberg-100.html>

Die Software wurde vor ihrem Einsatz genauestens geprüft und dabei wurden keine Hinderungsgründe gefunden, weshalb eine Nutzung durch die Polizei weitestgehend sicher ist.

All das deutet auf eine sichere Nutzung und spricht für den Einsatz der Software auch in Baden-Württemberg.

3.2. Contra Argumentation

Was spricht jedoch gegen die Nutzung der Software?

3.2.1. Voreilige Unterzeichnung des Vertrags

Die voreilige Unterzeichnung des Vertrags durch das CDU-geführte Innenministerium hat nicht nur für eine große Empörung in der Gesellschaft gesorgt, sondern auch innerhalb des Landtages gab es viele Diskussionen. Der Koalitionspartner „Die Grünen“ war anscheinend nämlich nicht über den Vertragsabschluss mit Palantir informiert.

Und das wirft natürlich ein sehr schlechtes Licht auf unsere derzeitige Landesregierung. Eigentlich sollten beide Parteien innerhalb der Koalition gemeinsam unser Land führen. Die Koalition sollte gemeinsam mit Stärke die Interessen und Meinungen der Bürger repräsentieren und keine Zweifel an der Rechtstreue der Regierung erwecken.

Der Vertrag wurde nämlich nicht nur ohne Mehrheit unterzeichnet, sondern auch ohne gegebene rechtliche Grundlage. Die Polizei darf die Software nämlich erst dann benutzen, wenn das Polizeigesetz geändert wurde. Als der Vertrag im März also unterzeichnet wurde, gab es noch keine Legitimation für die Nutzung.

Vor kurzem einigten sich die Koalitionspartner schließlich auf eine Änderung des Polizeigesetzes. Die SPD bezeichnete diese Einigung aber als „politischen Kuhhandel“⁸. Und das aus gutem Grund. Ein Grund für die Einigung war nämlich die Einbringung des Gesetzes zur Vergrößerung des Nationalparks Schwarzwald im

⁸ <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/palantir-streit-loesung-100.html>

Landtag, die von den Grünen gefordert wurde. Nur so war der Koalitionspartner bereit über den Einsatz von Palantir zu sprechen.

Dies erweckt den Anschein, dass die Einigung nur durch das jeweilige Überschreiten roter Linien zustande kam, was natürlich wieder die Uneinigkeit in der Koalition betont.

3.2.2. Unterstützung von Peter Thiel / Alex Karp

Ein weiteres Contra-Argument ist, dass durch die Nutzung der Software Gotham von Palantir der Mitbegründer Peter Thiel und der CEO Alex Karp unterstützt werden.

Wie zuvor bereits erwähnt sind beide große Unterstützer des aktuellen US-Amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Dieser zeigt uns insbesondere mit seiner gnadenlosen Migrationspolitik, warum wir ihn auf der Basis unserer europäischen Werteordnung nicht unterstützen sollten.

Da wir aber nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in anderen Bundesländern die Software benutzen bzw. benutzen wollen, unterstützen wir damit auch indirekt Donald Trump.

Auch ist insbesondere Peter Thiel gegen die Demokratie eingestellt und das widerspricht unseren Werten von Einigkeit, Recht und Freiheit.

Jeder sollte zwar selbstständig entscheiden, ob die Unterstützung moralisch vertretbar ist, aber als demokratisches Land sollten solche Unternehmen und Personen nicht unterstützt werden.

Nicht zu vergessen ist außerdem, dass wir nicht eindeutig bestätigen können, dass auf keinen Fall Daten in die USA abfließen. Dies ist ein unkalkulierbares Risiko, das wir nicht eingehen sollten.

3.2.3. Verletzung von Grundrechten

Auch wenn die Software mehrmals auf Sicherheitslücken überprüft worden ist, gab es noch keine Überprüfung auf eine mögliche Verletzung von Grundrechten.

Denn Gotham führt riesige Datenmengen aus Datenbanken, sozialen Netzwerken, Standortdaten, IP-Adressen und Kommunikationsdaten zur Mustererkennung

zusammen und wertet sie aus – die von Straftätern ebenso wie die von Zeugen und gänzlich Unbeteiligten.⁹

Dies erhöht das Risiko, dass gänzlich Unschuldige verdächtigt werden. Es ist eine möglicherweise ungerechtfertigte Verletzung der Privatsphäre jedes Einzelnen und verstößt deswegen auch gegen unsere Grundrechte, insbesondere gegen die informationelle Selbstbestimmung.

Außerdem kritisieren viele, dass die Software undurchsichtig und nicht kontrollierbar sei, was wiederum auf den möglichen Kontrollverlust von deutschen Behörden hindeutet.

Auch werden in den USA viele Grund- und Menschenrechte verletzt, da wir indirekt die harte Abschiebepolitik von Donald Trump, durch den Kauf von Palantir, unterstützen.

In Artikel 1 unseres Grundgesetzes steht „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Sollte dies nicht unser oberstes Ziel sein? Sind wir nicht aufgefordert jeden einzelnen Artikel unseres Grundgesetzes zu beachten und einzuhalten? Wollen wir wirklich unsere Demokratie aufs Spiel setzen durch eine demokratiefeindliche Software aus einem Land, das uns jeden Tag in den Nachrichten zeigt, wie schnell es zu Demokratieverlust kommen kann?

4. Alternativen zu Palantir

Im Hinblick auf das Thema Palantir in Baden-Württemberg wird oft unterstrichen, dass es aktuell keine vergleichbare europäische Software zu „Gotham“ gibt. Das mag auf dem ersten Blick so sein. Palantir ist schließlich ein großes Sicherheitsunternehmen, das sich durch langjährige Arbeit und Erfahrung auszeichnet.

Doch trotzdem gibt es auch einige europäische Anbieter, die großes Potenzial haben und in den nächsten Jahren sogar Palantir überholen könnten.

Zum einen ist die deutsche Firma „One Data“ zu erwähnen. Unternehmen wie One Data bieten ebenfalls KI-basierte Analysewerkzeuge, die komplexe Datenmengen aus unterschiedlichsten Quellen verknüpfen, ihre Technik dabei aber auf Basis

⁹ <https://www.kontextwochenzeitung.de/editorial/758/an-uns-liegt-es-nicht-10495.html>

europäischer Datenschutzstandards entwickeln.¹⁰ Der CEO der deutschen Firma Andreas Böhm ist darüber hinaus der Meinung, dass „One Data“ eine gute Alternative zu Palantir wäre. „Ich bin natürlich voreingenommen, aber ja – ich bin überzeugt, dass unsere Systeme im Kern das Gleiche leisten wie die von Palantir.“¹¹

Auch die polnische Firma „DataWalk“ könnte eine gute Alternative zu Palantir sein. Diese Firma ist ebenfalls auf die Datenanalyse spezialisiert und kann genutzt werden, um zum Beispiel Geschäftsprozesse zu analysieren.

Neben den beiden genannten Unternehmen gibt es natürlich noch zahlreiche weitere Unternehmen, die eine zuverlässige Sicherheitssoftware auf Basis europäischer Rechtsgrundlagen als Alternative anbieten und die sich in den kommenden Jahren noch weiterentwickeln werden.

5. Fazit - Eigene Meinung

Im Ergebnis bin ich der Meinung, dass der Einsatz von Palantir in Baden-Württemberg nicht gerechtfertigt und erforderlich ist. Es ist zwar ein vielschichtiges und kompliziertes Thema, das auf jeden Fall aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden muss.

Für mich persönlich überwiegen in diesem Fall allerdings die Argumente gegen einen Einsatz von Palantir deutlich und diese lassen mich verstärkt über meine individuellen moralischen Prinzipien und Werte nachdenken. Es ist für mich sehr wichtig, die Würde des Menschen zu achten und einzuhalten und alles zu vermeiden, was diese Würde einschränken kann.

Die Regierung Baden-Württembergs sollte noch einmal darüber nachdenken, ob es uns wirklich wert ist, eine so umstrittene Software einzusetzen, die so viel Schaden in der Welt verursachen kann.

Es gibt viele gute europäische Alternativen, die offensichtlich von Beginn an ausgeschlossen wurden. Es ist sehr wichtig auch diese noch einmal genau zu

¹⁰ <https://www.wiwo.de/unternehmen/it/palantir-und-die-alternative-one-data-firmengruender-greift-die-politik-nun-scharf-an/100149882.html>

¹¹ <https://www.wiwo.de/unternehmen/it/palantir-und-die-alternative-one-data-firmengruender-greift-die-politik-nun-scharf-an/100149882.html>

betrachten und abzuwägen, ob sie nicht vielleicht sogar eine bessere Möglichkeit als Palantir anbieten.

Ich bin sehr gespannt, wie sich diese Debatte in Zukunft weiter entwickeln wird und ob sich Baden-Württemberg doch noch dazu entschließt, den Vertrag mit Palantir wieder zu kündigen.

Quellenverzeichnis:

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/palantir-streit-loesung-100.html> von Henning Otte (letzter Zugriff:

23.11.2025)

https://de.wikipedia.org/wiki/Palantir_Technologies (letzter Zugriff: 16.11.2025)

https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Thiel (letzter Zugriff: 08.11.2025)

<https://www.deutschlandfunk.de/palantir-deutschland-polizei-software-datenschutz-100.html> von Anna Loll (letzter Zugriff:

23.11.2025)

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/palantir-baden-wuerttemberg-100.html> von Tim Kukral (letzter Zugriff: 23.11.2025)

<https://kein-palantir-bw.org/> (letzter Zugriff: 23.11.2025)

<https://www.kontextwochenzeitung.de/editorial/758/an-uns-liegt-es-nicht-10495.html> (letzter Zugriff: 23.11.2025)

[https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/palantir-michael-steinberger-ueber-ceo-alex-karp-und-das-](https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/palantir-michael-steinberger-ueber-ceo-alex-karp-und-das-missbrauchspotenzial-der-software-a-f0b280f9-8379-40c9-af4a-1affb41f2fcf)

[missbrauchspotenzial-der-software-a-f0b280f9-8379-40c9-af4a-1affb41f2fcf](https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/palantir-michael-steinberger-ueber-ceo-alex-karp-und-das-missbrauchspotenzial-der-software-a-f0b280f9-8379-40c9-af4a-1affb41f2fcf) von Marcel Rosenbach (letzter Zugriff: 08.11.2025)

[https://www.wiwo.de/unternehmen/it/palantir-und-die-alternative-one-data-firmengruender-greift-die-politik-nun-scharf-](https://www.wiwo.de/unternehmen/it/palantir-und-die-alternative-one-data-firmengruender-greift-die-politik-nun-scharf-an/100149882.html)

[an/100149882.html](https://www.wiwo.de/unternehmen/it/palantir-und-die-alternative-one-data-firmengruender-greift-die-politik-nun-scharf-an/100149882.html) von Thomas Kuhn (letzter Zugriff: 24.11.2025)

<https://de.wikipedia.org/wiki/DataWalk> (letzter Zugriff: 24.11.2025)

Westermann, Theo: Lob für Polizeigesetz und wenig Sorgen wegen Palantir. Wissenschaftler und ein Polizeipräsident sehen bei Anhörung ein gut gemachtes Gesetz-die Proteste gehen aber weiter, in: Badische Neueste Nachrichten, Ausgabe Nr. 245, Donnerstag, den 23. Oktober 2025